

Protokoll

der Jahreshauptversammlung vom 03.03.2006

Beginn: 1940 Uhr
Ende: 0020 Uhr

Anwesende: Siehe Liste, 30 Aktive, 6 Fördernde, 12 Familien- Mitglieder

Stimmberechtigte: 30 Aktive + 4 Fördernde (Vorstand) + 2 Übertragungen (Fröhlich, Heil, K.)= 36 Stimmberechtigte = 72 Stimmen

Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass trotz des Schneechaos auf den Straßen über die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder (34 von 58 = 58,6 %) anwesend sind.

Der Vorsitzende ruft auf zum Gedenken der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder: **Josef Kühn, Renate Liebscher, Hans-Paul Alscher**

Der Vorsitzende stellt fest, dass mit Einladung vom 25.01. 2006 satzungsgemäß zur heutigen JHV eingeladen wurde. Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

Vor dem Aufruf der Tagesordnungspunkte informiert der Vorsitzende die Anwesenden, dass 7 Mitglieder nach der Einladung Anträge zur Tagesordnung gestellt haben. Anträge zur **Satzungsänderung** können aus rechtlichen Gründen (BGB § 32 . 1)) aber **nicht** verhandelt werden, da sie vorher **allen** Mitgliedern mitgeteilt werden müssen. Andere, weniger wichtige Anträge hingegen sollen unter TOP Verschiedenes diskutiert und abgestimmt werden.

Top 1 Der Vorsitzende verliest seinen Geschäftsbericht:

„Ein Thema, das wohl einige Mitglieder im letzten Jahr am Steg bewegte, war der Bau unseres **Sani-Bootes**, den der Vorstand zurückgestellt hatte. Eine Äußerung der stellv. Leiterin des WSA Bingen während unserer Anfahrt führte zu der Annahme, ein Verkauf des Rüdeshheimer Hafens stünde unmittelbar bevor. Berichte in der Presse, verursacht durch eine Anfrage im Rüdesh. Stadtparlament, nährten diese Gerüchte und Vermutungen. Inzwischen sind neue Umstände eingetreten, die eine zeitliche Verschiebung des Verkaufs notwendig werden lassen. Daher beschloss der Vorstand nicht länger hin zu warten und mit dem Bau des 2005 von der JHV beschlossenen Sani-Bootes zu beginnen. . Auf nähere Einzelheiten werden wir in Top 8 u. 9 noch eingehen.

Bei der Diskussion zum Projekt Sani-Boot im vergangenen Jahr, das der Vorstand initiiert und vorgestellt hatte, kam es zu harten Auseinandersetzungen zwischen Befürwortern und Gegnern. Das ist demokratisch und wichtig für die Meinungsbildung vor einer Abstimmung im Plenum. Alle kamen zu Wort und konnten ihre Meinung dazu äußern. Die sich anschließende Abstimmung ging mit 9 Stimmen Mehrheit (4 1/2 Mitglieder) zu Gunsten des Projektes aus. Nun gehört es aber auch zu den demokratischen Pflichten, eine Mehrheitsentscheidung anzunehmen und zu akzeptieren, auch von den Gegnern dieses Projektes.

Leider musste ich aber feststellen, dass gerade einige Mitglieder dieser Gruppe nun im Nachhinein versuchen diesen Beschluss wieder anzufechten.

Es wurden z.B. Überlegungen angestellt, was wäre gewesen, wenn die fördernden Mitglieder des Vorstandes kein Stimmrecht hätten, was ihnen laut Satzung aber zusteht. Oder man versucht formale Unstimmigkeiten bei der Abstimmung zu finden, um daraus dem

Vorstand einen Strick zu drehen. Auch verschiedene Anträge zur heutigen Tagesordnung sollen wohl die Vorstandsarbeit mehr bürokratisieren und die Vorstandsämter belasten. Andere Anträge hingegen sind durchaus vernünftig und sollten auch so umgesetzt werden. Unter Punkt Verschiedenes werden wir heute gemeinsam darüber diskutieren und befinden.

Gestatten Sie mir nun einige persönliche Anmerkungen:

Ich selbst bin nun schon seit über 45 Jahren mit der Vorstandsarbeit befasst, davon 15 Jahre als 1. Vorsitzender. In all diesen Jahren ist aus einem kleinen Kreis von Bootsfahrern mit einem winzigen Steg an der Nordseite des Hafens ein großer Club entstanden, in dem es sich heute sehr komfortabel leben lässt. Alle Errungenschaften unseres Clubs waren möglich durch eine gute Vorstandsarbeit und durch Mitglieder, die diesen Vorstand tatkräftig unterstützten und ihm volles Vertrauen schenkten. Rückblickend kann ich sagen: Es ist nichts in all den Jahren in den Sand gesetzt worden, alles wurde wohl überlegt, gut organisiert und fast gänzlich aus eigener Kraft finanziert zum Wohle des Rüdeshheimer Yacht-Clubs und seiner Mitglieder.

Ein Club und insbesondere Bootsfahrer sind ein Häufchen von Individualisten und mein Bestreben war es immer, alle zu integrieren und zumindest ein kameradschaftliches Verhältnis aufzubauen.

Alle, die Sie hier versammelt sind, sind mit **meiner** Stimme zusammen mit den anderen des Vorstandes in diesen Club aufgenommen worden. Manche habe ich auch „durchboxen“ müssen und es war immer wieder schön zu sehen, einen guten Griff gemacht zu haben, wenn neue Mitglieder sich im Club engagierten und eine Bereicherung für alle waren. Mit allen bin ich kameradschaftlich verbunden, mit vielen über all die Jahre befreundet.

Enttäuschend für mich persönlich aber ist die Erfahrung, wenn wenige dieser „Kameraden“ nicht den Mut haben, mit mir zu sprechen, offen ihre Meinung mitteilen, schlicht sagen, was sie Scheiße finden und bessere Vorschläge machen. Statt dessen werden hinter meinem Rücken fast schon subversiv Pläne ausgearbeitet, nach nichtigen Satzungsverletzungen gesucht („in den Krümeln suchen“), um bereits abgestimmte Entscheidungen im nachhinein zu kippen und das Vertrauen in den Vorstand zu erschüttern. Ich kenne diese „Kameraden“, ich brauche sie nicht zu nennen, sie werden sich später selbst vorstellen.

Schon jetzt appelliere ich an die Vernünftigen unter uns, den heutigen Abend sachlich und harmonisch zu gestalten und bitte Sie, mit Ihrem Vertrauen weiterhin den Vorstand zu unterstützen, damit wir gemeinsam die vor uns liegenden Projekte schultern und die Zukunft unseres Clubs im Rüdeshheimer Hafen sichern.“

Dia-Schau zu den Ereignissen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2005

In einer Dia-Schau werden die Statistik der Mitglieder und Ereignisse und Tätigkeiten des Vereinsjahres vom **1. Vorsitzenden** vorgestellt und kommentiert. Dabei geht **Birgit Fluhrer** für die erkrankte **Jugendwartin Anette Grebenstein** auf die geleistete Jugendarbeit ein: wöchentliches Kindersegeln am Hafen, Ferienlager am Edersee, Piraten-Wochenende am Hafen und auf der Insel.

Frau Enders stellt den Antrag auf eine außerordentliche Mitgliederversammlung, um die vorliegenden Anträge auf Satzungsänderung zu diskutieren und abzustimmen.

Es erfolgt Hinweis auf die eingangs gemachte Erklärung des 1.Vorsitzenden. Keine Abstimmung über den Antrag.

Herr Strothjohann stellt den Antrag auf Verlesung des Protokolls der letzten JHV.

Schriftführerin, Sabine Haid verliest das Protokoll der letzten JHV.

Herr Strothjohann bemängelt eine Unklarheit über die Erhöhung der Wasserpacht um 30 % , die nicht jährlich, sondern ab 2006 für die kommenden Jahre bis zu einer erneuten Angleichung gelte.

Sonst gab es keine Einwände gegen das Protokoll:

Herr Prasser macht auf einen Fehler bei der letzten Abstimmung zum Sani-Boot des Clubs aufmerksam. Laut Protokoll habe damals **Thomas Heil** mit 4 übertragenen Stimmen abgestimmt, was laut Satzung nicht zulässig ist.

Der 1. Vorsitzende nimmt Stellung und bezieht sich auf den Kommentar zum Vereinsrecht und auf eine Rechtsauskunft:

1. Der Abstimmungsfehler war weder dem Vorstand damals bekannt, noch von ihm beabsichtigt oder gar initiiert.
2. Der Fehler **verändert nicht** das **Abstimmungsergebnis**. Bei Annahme des „worst case“ wären immer noch 5 Stimmen Mehrheit **für** den Antrag gewesen.
3. Gegenüber der Mehrheit besteht in diesem Fall eine Schutzverpflichtung.

Aus den genannten Gründen kann der geringfügige Verstoß die Nichtigkeit des Beschlusses von der vergangenen JHV auf keinen Fall zur Folge haben. Ein Antrag auf eine erneute Abstimmung zu dem Thema Sani-Boot wird daher vom **1. Vorsitzenden** abgelehnt!

TOP 2 Bericht aus der Jugendabteilung

Während der Dia-Schau hatte **Birgit Fluhrer** für die erkrankte Jugendwartin **Anette Grebenstein** diesen Bericht bereits gegeben.

TOP 3 Kassenbericht des Schatzmeisters

Der Jahresabschluss zum 31.12.05 wird vom Schatzmeister **Horst Schäfer** vorgetragen. Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben, sowie der Aktiva und Passiva ergibt sich aus den Anlagen.

Herr Schweim wundert sich über eine Erhöhung der Arbeitsumlage für Aktive um 10,- € gegenüber dem Vorjahr.

Schatzmeister Horst Schäfer erklärt, diese kleine Anpassung mit Absprache des Vorstandes vorgenommen zu haben, um steigende Kosten bei Stegarbeiten aufzufangen. Die Mitglieder zeigen sich mit dieser Erhöhung nachträglich einverstanden.

Herr Strothjohann bittet um Auskunft über die Anlage des Festgeldes.

Der Schatzmeister antwortet, die Festgelder seien mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,9 % angelegt. Wegen des Hafenkauts sei dies eine kurzfristige Anlage gewesen, die jetzt wieder bis auf das Geld für das Sani-Boot langfristig angelegt werden. Die Frage nach dem Zugriff auf das Clubvermögen wird mit den Berechtigten 1. Vorsitzender, Stellvertreter, Schatzmeister beantwortet.

Der schriftliche Antrag des **Herrn Schweim** auf eine Beitragssenkung wird vom Schatzmeister dahingehend beantwortet, dass eine Senkung der Beiträge erst nach der Gewissheit des Hafenkauts und der dafür notwendigen Summe sinnvoll sei.

Im Übrigen müsse ein solcher Antrag, der alle Clubmitglieder betrifft, vor einer Abstimmung allen bekannt gemacht werden (Aufstellung der Tagesordnung).

Herr Harmeling stellt den Antrag, dem Vorstand eine Summenbegrenzung bei Geldgeschäften des Clubs aufzuerlegen, damit das Clubkapital nicht in der Karibik zweckentfremdet werden kann. Die Versammlung einigt sich auf eine Summe von 20.000 € für Abverfügungen bei Geldgeschäften.

Bei einer Gegenstimme und 10 Enthaltungen wird dieser Vorschlag angenommen.

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer waren **Dieter Schenk und Michael Oho**.

Dieter Schenk verliest den Bericht über die Prüfung der Club-Kasse . (In der Anlage beigefügt).

Die Kassenprüfer schlagen vor, zukünftig jeden Sachverhalt, über den ein Beschluss herbeigeführt werden soll, vom Schriftführer vorlesen zu lassen und erst dann eine Abstimmung durchzuführen.

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer fanden die Kassenführung in Ordnung und beantragen die Entlastung des Schatzmeisters und des Gesamtvorstandes..

Bei 2 Enthaltungen stimmen die Mitglieder **für** eine Entlastung des Vorstandes.

Top 6 Wahl des Teilvorstandes

Aus der Versammlung wird der **Wahlvorstand** vorgeschlagen:

Wahlleiter: R. Mertes, Beisitzer: A. Schweim, T. Prasser

Vor den Wahlen entzieht der Wahlleiter entgegen allen bisherigen Gepflogenheiten den stimmberechtigten Fördernden Vorstandsmitgliedern (Heil u. Schäfer) das Stimmrecht. Er begründet dies mit seiner Meinung, nach der Entlastung des Vorstandes seien die neu zu wählenden Vorstandsmitglieder nicht mehr im Amt. Fördernde hätten daher kein Stimmrecht mehr!

Der 1. Vorsitzende erhebt Einspruch gegen diese Entscheidung mit dem Hinweis, die **Entlastung** des Vorstandes enthalte die Erklärung der Mitgliederversammlung, sie billige die Geschäftsführung des Vorstandes als gesetz- und satzungsgemäß und der Verein verzichte auf Bereicherungs- und Schadensersatzansprüche sowie auf Kündigungsgründe. Somit hätten die beiden Fördernden des Vorstandes nach wie vor ihr Amt und Stimme bis zur Wahl eines anderen!

Der Wahlleiter geht nicht auf diesen Einspruch ein und lässt wählen. (Anlage: Wahlprotokoll)

Auf Antrag des **Herrn Enders** wird geheim abgestimmt.

Wahl des 2. Vorsitzenden: (Wahlberechtigt: 68 Stimmen)

Vorschläge: Jürgen Heil (Vorschlag: H. Fluhrer)

Charly Harmeling (Vorschlag: H. Weiland)

Es entfallen auf J. Heil 30 Stimmen, Ch. Harmeling 38 Stimmen

Somit ist Charly Harmeling als 2. Vorsitzender des RYC gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Schatzmeisters: Es gibt nur einen Vorschlag: **Horst Schäfer**

Gesamtstimmen: 68 Für den Kandidaten: 66 Stimmen, 2 ungültige Stimmen

Horst Schäfer nimmt die Wahl an.

Wahl des Stegwartes: Es gibt nur einen Vorschlag: **Volker Worsch**

Gesamtstimmen: 70 Für den Kandidaten: 64 Stimmen, 6 Enthaltungen

Volker Worsch nimmt die Wahl an.

Wahl der Jugendwartin: Es gibt nur einen Vorschlag: **Anette Grebenstein** in Abwesenheit

Gesamtstimmen: 70 Für die Kandidatin: 68 Stimmen, 2 Enthaltungen

Anette Grebenstein ist alte und neue Jugendwartin des RYC.

Wahl des Beisitzers/in: Es gibt nur einen Vorschlag: **Elke Schweim**

Gesamtstimmen: 70 Für die Kandidatin: 56 Stimmen, 2 Gegenstimmen, 12 Enthaltungen

Elke Schweim ist Beisitzerin für Feste- und Veranstaltungen, sie nimmt die Wahl an.

TOP 7 Wahl der Kassenprüfer : Es werden vorgeschlagen: **Reinhold Mertes** und **Toni Prasser**

Per Akklamation werden beide bei 2 Enthaltungen zu den Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2006 gewählt.

Top 8 Infos zum Hafenerverkauf

Der 1. Vorsitzende gibt einen Überblick über den Stand der Dinge beim Hafenerverkauf und die Aktivitäten des Vorstandes.

Die Zurückstellung des Sanibootes im vergangenen Jahr erfolgte aufgrund einer Information des WSA während der Anfahrt, wonach der Hafenerverkauf Ende 2005 Anfang 2006 anstünde.

Durch eine Indiskretion erfuhr die WIR-Partei aus Rüdeshelm davon und machte eine Anfrage im Stadtparlament. Nun war die Sache öffentlich und die Presse berichtete darüber.

Der 1. Vorsitzende hatte bereits seit 2000 in der Angelegenheit recherchiert, Kontakte zu Ämtern erreicht, Anträge gestellt und ein Angebot abgegeben.

Der Bürgermeister der Stadt Rüdeshelm richtete jetzt auf seine Veranlassung ein Schreiben an die Bima (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) in dem die Stadt ihr Interesse für den Hafen bekundet und gleichzeitig den RYC als Investor benennt. In diesem Falle wird durch die Stadt als Belegenheitskommune eine öffentliche Ausschreibung des Hafens umgangen.

Am 21. Sept. erhielt die Stadt ein Antwortschreiben, in dem dieses Prozedere indirekt bestätigt und der Hafenerverkauf in ca. 4 Jahren angesetzt wird.

Wie der Leiter des WSA Bingen, Herr Mauermann, dem RYC mitgeteilt hat, ist die Auflösung der Außenstelle Rüdeshelm und damit der Hafenerverkauf eng mit dem Neubau des WSA - Bauhofes in Schierstein verbunden.

Daher hatte sich der Vorstand zu Beginn des Jahres zum sofortigen Bau des Sani-Bootes entschlossen. Sollte der Hafenerverkauf entgegen allen Erwartungen früher erfolgen, so wird Kapital bei Bedarf auch über Mitglieder als Kredit oder Bürgschaft verfügbar sein.

Herr Strothjohann fragt nach der Höhe des Angebots, das der Club dem WSA gemacht hat, und ob dieses mit Eigen- oder Fremdmittel zu bezahlen sei.

Der Vorsitzende antwortet, das Gesamtangebot sei nicht, das der Wasserfläche hingegen sei mit Eigenmitteln finanzierbar.

TOP 9 Vorstellung des Sani-Bootes

Jürgen Heil stellt als Planer und Bauleiter das inzwischen neu konzipierte Sani-Boot vor.

Mit Bauplänen und einer Computeranimation wird den Mitgliedern die neue Gestaltung des Projektes veranschaulicht. Neu ist die schwimmende Unterkonstruktion, welche von der Budenheimer Werft Schneider zum Festpreis hergestellt wird. Das Sani-Unit mit den Maßen 9,00 m x 4,00 m wird unter einer Aluminium-Dachkonstruktion stehen, welche die gesamte schwimmende Anlage 13 m x 6 m überspannt. Die Anzahl und Größe der Einrichtungsobjekte entsprechen dem im vergangenen Jahr vorgestellten holländischen Modell.

Der neue Entwurf sei auf jeden Fall in Optik, Qualität und Zweckmäßigkeit (einfache Reinigung) allen vorhergehenden Planungen überlegen.

Herr Mertes fragt nach den Kosten des Projektes.

Jürgen Heil erklärt, dass die Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke noch laufen, der Gesamtbetrag von 105.000 € jedoch nicht überschritten werde. Man werde alles daran setzen, **unter** diesen Kosten zu bleiben.

Herr R. Dries fragt, ob man auch dt. Anbieter berücksichtigt habe.

Jürgen Heil antwortet, man habe auch dt. Angebote eingeholt. Diese seien aber in Qualität (Bau-Container) und Preis nicht akzeptabel gewesen.

Herr Lauter fragt nach den Kosten des Alu-Daches.

Jürgen Heil erklärt, diese stünden noch nicht fest. Die Gesamtsumme werde jedoch nicht überschritten.

TOP Verschiedenes

- Anträge:**
1. **Fam. Enders** hatte schriftl. den Antrag gestellt, allen Clubmitgliedern unaufgefordert einen Clubausweis auszustellen.
Der Vorsitzende erklärt, die meisten Aktiven hätten bereits einen, die noch einen wünschen, erhalten diesen, wenn sie sich melden!
 2. Ebenfalls hatte **Fam. Enders** den Antrag gestellt, die Mitgliederliste in das Internet für Mitglieder zu stellen und alle Post an Mitglieder per E-mail zu versenden, wenn denn ein Internet-Anschluss dem Club bekannt ist.
Herr Scheller wünscht nur Name und Telefon-Nr. der Mitglieder zugänglich zu machen. Diesem Wunsch wird zugestimmt.
Die Post wird in nächster Zukunft per E-mail verschickt.
 3. **Herr Ratazzi** hatte den schriftlichen Antrag auf ein Rauchverbot im Clubraum gestellt.
Mit 40 ja-Stimmen bei 8 Gegenstimmen und 22 Enthaltungen wird dieser Antrag angenommen.
 4. **Herr Harmeling** hatte den schriftlichen Antrag auf Versendung des Protokolls der JHV an alle Mitglieder gestellt.
Der 1. Vorsitzende verweist auf die Satzung § 15.4, in der das Verlesen des Protokolls auf der nächsten JHV bestimmt ist. Sein Antrag würde also eine Satzungsänderung bedeuten, die jetzt nicht möglich sei!
 5. **Frau Enders** fragt nach dem Recht der Mitglieder auf eine Satzungsänderung.
Der 1. Vorsitzende verweist auf die Satzung, wonach ein Drittel der Mitglieder die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung unter Angabe des Zwecks schriftlich beim 1. Vorsitzenden beantragen können (§ 14.2) oder rechtzeitig zur nächsten JHV .
 6. **Herr Becker** macht den Vorschlag, das Sani-Boot an den Südschlengel hinter den Eingang parallel zum Steg zu legen.
Der 1. Vorsitzende verspricht diesen Vorschlag zu prüfen.

Informationen: 1. Wochenenddienst::

Aus Mangel an Mitgliedern, die für den Wochenenddienst in Frage kommen, müssen in diesem Jahr 3 Clubkameraden aus dem vergangenen Jahr wieder Dienst machen .

Auch sind noch freie Wochenenden auf dem Plan, die von Freiwilligen übernommen werden können.

2. Grünschnitt und „Sauberhafter Hafen“

Am Samstag, 11. März, 0900 Uhr ist der Arbeitseinsatz am Hafen. Um zahlreiche Helfer wird gebeten.

3. „Segler Dämmerstube“ im Wiesbadener YC

Auf die Veranstaltung zur Siegerehrung der Ranglistensegler wird hingewiesen.

4. Krandienst am 25. März 06

Aus Sicherheitsgründen dürfen beim Kranen keine Personen mehr in den Booten sitzen! Zum Suppekochen meldet sich **Eduard Becker**.

5. Frühjahrswanderung am 26.03.06

Wanderroute und Ablauf werden vorgestellt

6. Anfahrt am Sonntag, 30 April 06

Es wird auf einen Fehler im Veranstaltungskalender hingewiesen:
Demnach ist die Anfahrt in diesem Jahr nicht am Samstag, sondern am
Sonntag, weil Montag 1. Mai ist!

Um 0020 endet die Jahreshauptversammlung .

Schriftführerin

1. Vorsitzender